

Gruppe 2 : Inhaltsangabe der dritten Vigilie

Die Feuerlilie und Phosphorus

In der Novelle „Der goldene Topf“ von E.T.A. Hoffmann aus dem Jahre 1814 überschneiden sich reale und irrealer Welt. Der Autor selbst bezeichnet die Erzählung im Untertitel als „Ein Märchen aus der neuen Zeit“. In der dritten Vigilie wird die Geschichte von Phosphorus und der Feuerlilie von Archivarius Lindhorst erzählt. Diese spielt in Atlantis, einem Zauberreich, das hier zum ersten Mal erwähnt wird. Da auch diese Erzählung märchenhafte Elemente aufweist, könnte man sie als zeitenübergreifendes „Märchen im Märchen“ bezeichnen.

Die Erzählung von Atlantis beginnt wie eine Schöpfungsgeschichte. Die Sonne strahlt ins Tal und lässt Pflanzen wachsen. Als ihre Strahlen einen großen Hügel in der Mitte des Tals treffen, entsteht dort eine Feuerlilie. Der Jüngling Phosphorus betritt das Tal und die Lilie verliebt sich in ihn. Daraufhin fleht sie ihn an, dass er für immer bei ihr bleiben solle. Er erklärt ihr, dass sie sich nicht lieben können, da sie darunter leiden werde. Trotzdem küssen sie sich. Durch diesen Kuss wird sie entflammt und aus ihr entsteht ein neues Wesen, das das Tal verlässt. Deshalb klagt Phosphorus, er habe sie verloren. Aus einem Granitfelsen entsteht ein Drache, der das Wesen wieder einfängt, worauf es wieder seine ursprüngliche Gestalt als Lilie annimmt. Giftige Dünste erfüllen das Tal und lassen die anderen Blumen sterben. Die Feuerlilie leidet nun unter den Qualen, vor denen Phosphorus sie gewarnt hat. Er bekämpft dann den Drachen in einer strahlenden Rüstung, deren Klang die Blumen des Tals wieder zum Leben erweckt. Mit dem Tod des Drachen wird die Lilie befreit. Phosphorus und sie können sich lieben und sie wird zur Königin des Tals.

Zur Bedeutung lässt sich sagen, dass der Name Phosphorus an das chemische Element Phosphor erinnert. Dieses Element ist leicht entflammbar, daher sind die Qualen der Feuerlilie leichter nachvollziehbar, als sie mit ihm in Kontakt kommt. Wenn Phosphor mit Feuer reagiert entsteht Phosphoroxid, was zu der anderen Gestalt der Lilie passt. Wenn man sich den weiteren Verlauf der Lektüre ansieht, wird man feststellen, dass das Reich Atlantis, das durch die Feuerlilie entstanden ist, eine größere Rolle spielt, denn Anselmus selbst wird am Ende der Novelle mit seiner Geliebten Serpentina dieses Zauberland betreten. In der Schöpfungsmythe aus der dritten Vigilie wird mit Phosphorus und der Feuerlilie somit das erste Mal das spätere Zuhause des Protagonisten angesprochen.

erarbeitet von Laura, Yola und Joëlle